

# Geschichte auf Abruf

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **65 (2000)**

Heft 32: **Geschichte 2001 : Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter  
Geschichte**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Geschichte auf Abruf

---

ep. Plant Ihr Verein das Jahresprogramm 2001? Sucht Ihre Gemeinde einen Redner für die Jungbürger-feier oder für den 1. August 2001? Hat Ihre Gruppe im kommenden Jahr einen Besuch im Kantonsmuseum vor? Interessiert sich Ihre Organisation für Schauplätze der Baselbieter Geschichte?

Dann sind Sie hier an der richtigen Adresse. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit bietet die Forschungsstelle Baselbieter Geschichte allen historisch interessierten Kreisen, Ortsmuseen, Heimatforscherinnen und Heimatforschern, Gemeinden, Kulturvereinen, Vortragskommissionen oder auch Parteisektionen Vorträge, Diskussionen und Exkursionen und Führungen an. Sie übernehmen die Organisation und Werbung vor Ort. Wir vermitteln Ihnen spannende Fachleute. Unser Angebot umfasst:

---

## 1. Vorträge

---

Die neue Baselbieter Geschichte wird den Zeitraum zwischen der Urgeschichte und der Gegenwart behandeln. Während dieser langen Zeit hat sich im Gebiet des

Kantons Basel-Landschaft viel verändert. Darüber wird man in den sechs Bänden der neuen Kantonsgeschichte lesen können. Vieles steht aber auch in den rund zwanzig Studien, welche im Rahmen der Vorarbeiten zur neuen Kantonsgeschichte erarbeitet wurden. Die Forschungsstelle Baselbieter Geschichte vermittelt Ihnen die entsprechenden Referentinnen und Referenten.

---

## 2. Diskussionen

---

Mit seiner neuen Kantonsgeschichte hat der Kanton Basel-Landschaft ein für schweizerische Verhältnisse einmaliges Projekt lanciert. Kein anderer Kanton hat sich 14 Jahre Zeit genommen und über neun Millionen Franken ausgegeben, um eine neue Geschichte erarbeiten und schreiben zu lassen. Die Forschungsstelle Baselbieter Geschichte beschreibt Ihnen, wie es dazu gekommen ist. Sie gibt Ihnen Auskunft darüber, was sie mit den Millionen angestellt hat. Sie diskutiert mit Ihnen über die Frage, was Geschichte und Geschichtsforschung soll – und was diese mit unseren heutigen Fragen und Problemen zu tun hat.

---

## 3. Exkursionen, Führungen

---

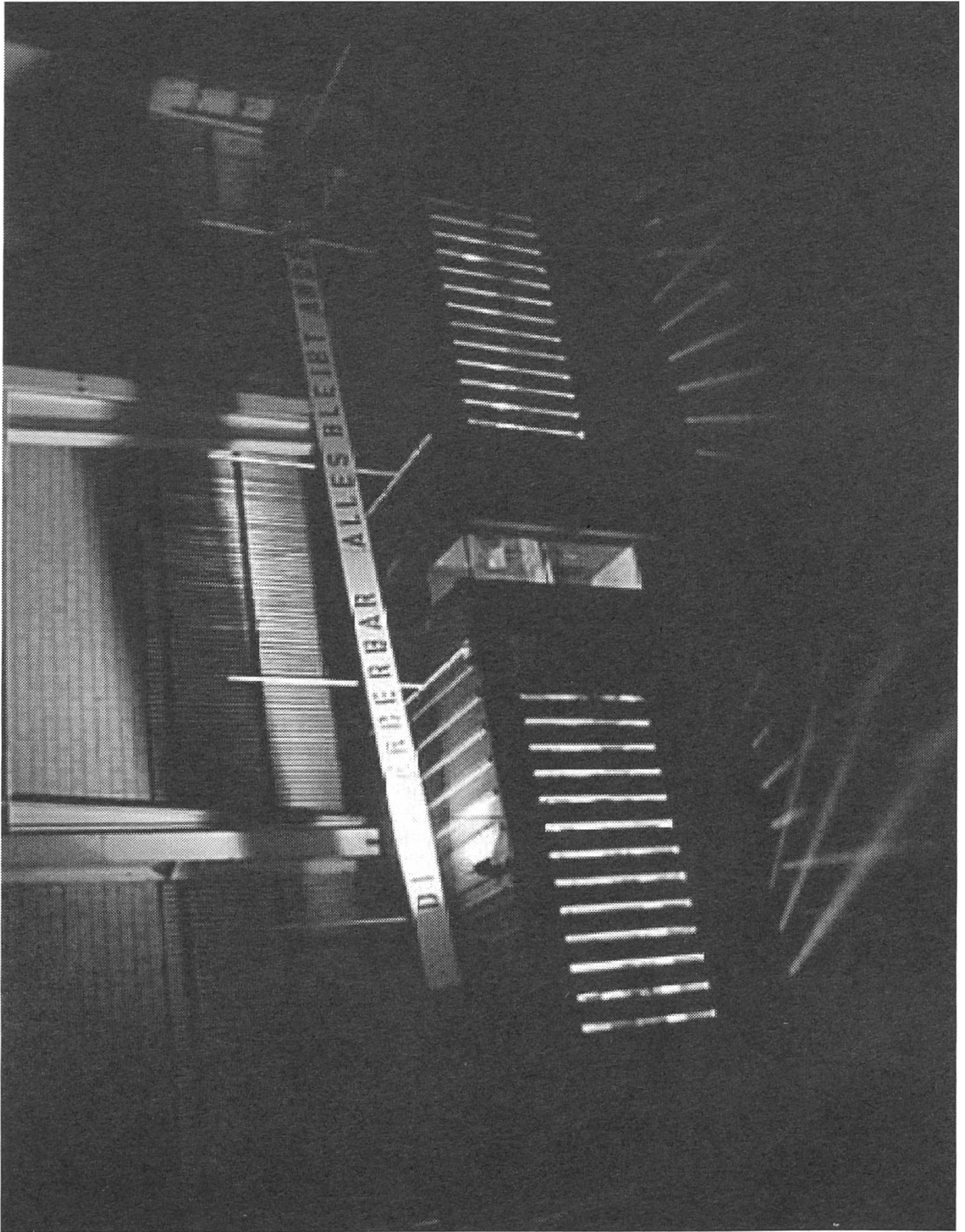
Im Kanton Basel-Landschaft gibt es eine grosse Zahl von Museen und Schauplätzen der Geschichte. Denken Sie etwa ans Kantonsmuseum, an Augusta Raurica und an die römische Villa Munzach in Liestal. Oder an die Hülftenschanze und das Bad Bubendorf. Oder an die Zeugen der Industrialisierung im Waldenburger- und im Lauenfental. Die Forschungsstelle Baselbieter Geschichte vermittelt Ihnen kundige Führerinnen und Führer, die Sie an diese Orte begleiten.

Sind Sie an einem dieser Angebote interessiert? Rufen Sie uns an (061 925 61 01), schreiben Sie (Forschungsstelle Baselbieter Geschichte, Goldbrunnenstr. 14, 4410 Liestal) oder schicken Sie uns ein mail (baselbieter\_geschichte@bluewin.ch). Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen, Ihren Bedarf klären und zwischen Ihnen und unseren Expertinnen und Experten koordinieren. Ihre Aufgabe wird es sein, Organisation und Werbung zu übernehmen.



*Paul Manz in den 1960er Jahren. Foto: Marcus Wiedmer, Sissach*





*Blick auf die Förderbar im Bau. Foto: Grabe wo du stehst GmbH*